

„Tannenzapfen“

Kunst, die Zeit, Wissenschaft und Fantasie verbindet

Die Hochschule Offenburg ist nicht nur ein Ort des Studierens, sondern auch ein Platz, an dem Kunst und Wissenschaft miteinander verschmelzen. Ein herausragendes Beispiel dafür ist die Skulptur „Tannenzapfen“, geschaffen von dem renommierten Künstler Stefan Strumbel. Seit ihrer Installation im Jahr 2016 zieht sie vor der Mensa des Campus die Blicke auf sich und regt dazu an, über Zeit, Wandel und die Verbindung von Natur und Wissenschaft nachzudenken.



„Die Tannenzapfen“ von Stefan Strumbel

Die Skulptur besteht aus zwei überdimensionalen Tannenzapfen, gefertigt aus Cortenstahl – einem Material, das durch seine rostige Oberfläche besticht und sich im Laufe der Zeit verändert. Der größere der beiden Zapfen ragt mit einer Höhe von 3,5 Metern imposant in den Himmel und wiegt beeindruckende 560 Kilogramm. Der kleinere, mit 1,75 Metern Höhe und 290 Kilogramm Gewicht, scheint teilweise im Boden zu versinken.

Diese Anordnung spiegelt das Spannungsfeld zwischen Stabilität und Veränderung wider und symbolisiert, wie Neues aus Vergangenen entsteht. Die Gestaltung greift zudem die Gewichte einer Schwarzwälder Kuckucksuhr auf, wodurch ein Bezug zur Zeitmessung und zur Region hergestellt wird.

Stefan Strumbel, geboren in Offenburg, ist bekannt für seine kreative Neuinterpretation traditioneller Schwarzwaldsymbole. Seine Karriere begann in der Streetart- und Graffiti-Szene, wo er seinen einzigartigen Stil entwickelte. In seinen Werken setzt er sich oft mit Themen wie Heimat, Identität und der Verbindung von Vergangenheit und Gegenwart auseinander. Auch die „Tannenzapfen“ greifen diese zentralen Aspekte auf und verbinden sie mit universellen Fragen nach Veränderung und Wissenschaft.

Inspiziert wurde Strumbel bei der Konzeption der Skulptur von einem Zitat Albert Einsteins: „Vorstellungskraft ist wichtiger als Wissen.“ Mit diesem Werk möchte er dazu anregen, über den Wert von Fantasie und Kreativität in Wissenschaft und Gesellschaft nachzudenken. Während der größere, aufrecht stehende Zapfen für Beständigkeit und den Blick in die Zukunft steht, erinnert der teilweise im Boden versunkene Zapfen daran, dass Fortschritt immer auf einer Grundlage von Vergangenheit basiert. Dieses Spannungsfeld zwischen Kontinuität und Erneuerung spiegelt die Dynamik wider, die sowohl in der Natur als auch in der Wissenschaft zu finden ist – ein Zusammenspiel, das auch für die Entwicklung von Wissen und Innovation entscheidend ist.

Die Platzierung der Skulptur vor der Mensa wurde bewusst gewählt, da dieser Bereich als zentraler Ort des Campus gilt, an dem Wissen erzeugt und weitergegeben wird. Die Skulptur fügt sich harmonisch in die Architektur und die natürliche Umgebung ein und lädt dazu ein, innezuhalten und sich mit ihrer Botschaft auseinanderzusetzen. Sie fordert Betrachter*innen auf, über Zeit, Wandel und die Rolle der Wissenschaft nachzudenken und schafft damit eine Verbindung zwischen Kunst und akademischem Leben.

Für alle, die mehr über Stefan Strumbel und seine Arbeit erfahren möchten, gibt es ein ausführliches Interview mit dem Künstler, das spannende Einblicke in seine Vision und die Bedeutung der „Tannenzapfen“-Skulptur bietet. Den vollständigen Beitrag finden Sie hier: [Stefan Strumbel – Interview](#)

Quellen:

Hochschule Offenburg. *Tannenzapfen Skulptur von Stefan Strumbel*. Abgerufen am 8. Januar 2025 von <https://newsroom.mi.hs-offenburg.de/stefan-strumbel-kuenstler/>

BO.DE. (2020). *Das hat es mit den "Tannenzapfen" an der Hochschule auf sich*. Abgerufen am 8. Januar 2025 von <https://www.bo.de/lokales/offenburg/das-hat-es-mit-den-tannenzapfen-der-hochschule-auf-sich>

1



¹ Falls nicht anders vermerkt, ist das vorliegende Werk unter der [Creative Commons Attribution 4.0 International \(CC BY 4.0\)](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/) lizenziert. Logos sind hiervon ausgenommen.